

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 200 C. H. von Canstein an A. H. Francke 02.12.1702

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

200.

(C 4 s 713)

Berlin, den 2. dec. 1702

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

die sache von H. haßels ist dem H. von Fuchs bestens recommendiret, was aber darauf resolviret, ist mir nicht bekandt: werde Es so baldt berichten. das H. D. Breithaupt die 9 th. bezahlet, ist mir leidt und geschiehet wider meinen willen. das rescript wegen der 500 th. wirdt gantz gewiß ehestens erfolgen. das edict von der Sabbats feyer ist unter der preße und soll diesen Sontag publiciret werden. wie angenehm H. D. Richters ankunft gewesen, wirdt mein voriges ängstliches schreiben bezeuget haben. Es ist sehr wohl gethan und versichere mich, Es soll ihnen nicht schaden, sondern großen vortheil gereichen, indem gott die medicamente segnet. Er soll auch nicht lange alhier aufgehalten, sondern baldt expediret werden. das Es notig gewesen, können sie wohl versichert seyn, indem sonsten es nicht würde pressiret haben, und wirdt H. D. Richter es selbst Erkennen. die sache von H. Ebhardt recommendire de meliori. indem H. v. pannewitz nach ihm sehr fragen thut, bis (714) weinachten oder neuen jahr kan Er unten seyn, dann muß Er aber gewiß hier kommen. Er kann auch schon etwas arbeit in solcher bedienung verfertigen und sonderlich wie ich vernehme, das Es ein index seyn soll des tr. de Cautelis testament. allermaßen Er noch einen Schreiber unter sich hatt, den Er geringe dinge schon anvertrauen kann. Mitt mehreren werde diesesmahl nicht beschwerlich fallen.verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener v Canstein

p.s.

der Magistrat von halle hatt am hofe berichtet wegen der Caffé häuser, das selbige nicht in ihrer jurisdiction gelegen, sondern unter der universität, daher deren abschaffung von denselbigen nicht konte veranstaltet werden. das können sie wohl versichert seyn, das ich ohne der höchsten noth nicht verlangen werde, das einer von den Hh. Richtern herüber komme, indem ich weis, wie notig sie ihnen dorten seyn. wenn ich aber Erkenne, das ohne einen schaden draus kommen solte und zwar ein solcher, der nicht zu remidiren, So schreibe zum wenigsten meine meinung davon. indeßen da sich inskünftige wohl, zutragen könnte, das da man mit vornehmen leuten bekandt und selbige sich ihrer medicamenten auf recommendation gebrauchen, das sie dann, wenn sie in gewissen ümständen sich finden, die herüberkunt der dasigen Hh. Medicorum verlangeten, wie ich (715) mich darin zu verhalten, darüber wollen sie ihre meinung ofenhertzig mir Eröfnen. denn so kann mich gleich anfangs so praecautioren, das ich bey keiner partey fürchten darf anzustoßen, wenn ihnen die patienten, von was condition sie auch wären, zwar die medicamenten recommendirten, dabey aber ausdinge das Sie nicht die herüberkunt der Hh. Richter verlangeten, als welches nicht geschehen könnte. müssen sich also resolviren, ihrer abwesendt in berichtung ihres zustandes, darin ich ihnen aus bloßer liebe an die handt gehen wolte, zu gebrauchen, alias non. So ist man sicher und ich werde dann weder sie noch mich zu weit engagiren und zu tief

einlaßen. Sie werden das was ich hiervon schreibe, so wie es meine nehmen und auslegen. Ich habe hiervon nichts gegen den mittlern H. Richter im schreiben gedacht, noch gegen den ältern, als das diesen sagete, Es könnte sich so etwas leicht wieder zu tragen. denn ich glaube, das Sie hierin auch von Ew.hochEhrw. dependiren. wollen sie es aber mit ihnen überlegen, werden sie am besten urtheilen, wenn mir nur eine regul gegeben, so will dabey genau bleiben, qd (Abk: quod) promitto.

201.

(C 4 s 709)

Berlin, den 5. dec. 1702

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

was man wegen des H. Ebhardt schreibet, thut mir sehr leidt, weilen Es mich widerum in einige besondere ümstände setzen möchte, denn 1/ als H. Ellers hier gesprochen, so war er wohl damit zufrieden, wann Es nur bis weinachten konte verschoben werden und animirete mich in ubrigen hiez zu, 2/ in Seinem schreiben versichert Er mich dieses wiederum von seiten des H. Ebhardt und hierauf 3/ habe dem H. oberjagermeister versprochen das Er kommen würde, welcher sich darauf so verläßt, also 5/ (4/ fehlt) alle tage fraget ob Er nicht komme, wo gewiß mühe habe es aus eine gute arth zu decliniren und ihm zur geduldt anzumahnen 6/ dieses mannes zustand einmahl erfordert, das Er ehesten einen guten menschen bekomme 7/ die furcht so H. Ellers hatt, das das opus de Cautelis testament. möchte in stocken kommen, ist ohne grundt, zumahl wie H. Richter mir versichert, es meisten auf das register ankommt, welches H. Ebhardt gantz wohl hier thun kann, aber wie H. Richter vorschlaget ein mit nahmen H. Meyer dazu (710) bestellen konnte, indem Es doch eine so große sache nicht sey. Ich bitte, doch thut mir leidt, das ich sie damit bemühen soll, ich halte es aber doch vor das beste, indem wenn ich es thäte, es ihnen zu hart fallen möchte, dieses alles H. Ebhardt und H. Ellers vorzustellen, ob sie den lieber wollen den H. von pannewitz und andern an diesem orth einen anstoß zu setzen, welches sie wegen ihres bekändtniß zur wahrheit sehr zu meiden haben, das ich ihnen sage wie die sache pressiret und das sie so zu sagen, etwas gequacket, denn hiez zu muß es kommen, wenn ich nicht soll diese blame trage, wozu mich aber wegen der angeführten ursache durch die gnade gottes nicht verstehen noch bisher verstanden habe. Es kombt mir itzo ein gedanken, er mag aber wohl nicht gegründet seyn, wie ich ihn denn bey mir nicht platz gebe, doch will ihn melden, nemblich das H. Ebhardt etwa gereuet sich zu dieser bedienung verstanden zu haben und ob Er also hiedurch eine defacta suchet. wo es wäre, thut er wohl rotunde zu bekennen und darf Es denn keines fernern windens, verbleibt aber auch das ihm etwas widriges von H. v. pannewitz beygebracht, wovon ihm aber den ungrundt zeigen wolte, wie ich mich denn versichere, das Er meines wißens keine solche gelegenheit so leicht wieder finden (711) wirdt. *Ich bin versichert*, das H. Ellers von seiner bemühung und arbeit nicht das geringste vor sich gewinnen, aber ich weis auch nicht, ob Er nicht in der sorge, den buchladen groß zu machen,